

## Pressespiegel 2015

### Press Documentation 2015

Novomatic

**Erstellt von**  
Prepared by

**Datum**  
Date

**Dr. Reichmann**

**09.03.2015 / KW 10**

„APA“, 09.03.2015

Glücksspiele/Novomatic/Casinos Austria/Niederösterreich/Wien

## **Athen will mit Lottolizenzen mehr einnehmen - Novomatic interessiert**

**Utl.: Casinos Austria winken ab**

Gumpoldskirchen/Wien (APA) - Griechenland will über Änderungen für die Lizenzvergabe bei Lotterien und anderen Glücksspielen mehr Geld einnehmen, wie laut Reuters aus einer aktualisierten Reformliste hervorgeht, die die Regierung in Athen an die Euro-Partner geschickt hat. Insgesamt 500 Mio. Euro erhofft sich Hellas aus dem Posten. Der Glücksspielkonzern Novomatic zeigt sich interessiert, die Casinos Austria winken ab.

"Falls es in Griechenland eine Möglichkeit geben sollte, sich im Lotteriebereich zu engagieren, werden wir dies selbstverständlich sorgfältig prüfen", so Novomatic-Sprecher Hannes Reichmann auf Anfrage der APA. Der niederösterreichische Automatenhersteller fokussiert sich neuerdings auf das Lottogeschäft, bei der heurigen Glücksspielmesse in London wurden u. a. Lottoscheine und entsprechende Terminals vorgestellt und in Bosnien wurde kürzlich der Kooperationsvertrag mit der staatlichen Lotterie verlängert.

Für die Konkurrentin Casinos Austria ist die Privatisierung der griechischen Lotterie dagegen nicht von Interesse. "Wir beobachten immer interessiert Möglichkeiten auf neuen Märkten. Die aktuellen Entwicklungen in Griechenland sind für uns aber kein Thema", so Sprecher Martin Himmelbauer zur APA. Die Casinos Austria haben sich erst kürzlich nach jahrelangem Rechtsstreit von ihrer glücklosen Beteiligung an einem Glücksspieltempel im griechischen Loutraki getrennt. Mit im Boot war auch der Geschäftsmann Martin Schlaff, der ebenfalls draußen ist. Loutraki hatte den Casinos Austria Millionenverluste beschert.

# „Novomatic Press Release“, 09.03.2015

**NOVOMATIC PRESS RELEASE**  
Austrian Gaming Industries GmbH

**AUSTRIAN**  
**GAMING INDUSTRIES**  
NOVOMATIC GROUP

## **NOVOMATIC Multiplayer Sales and Distribution**

Publication date: March 9th, 2015 • Embargo date: immediate release

### **NOVOMATIC to Reclaim Multiplayer Sales and Distribution**

***Austrian Gaming Industries GmbH, (AGI), the wholly owned subsidiary of the NOVOMATIC Group has given advance notification that, as of August 1st 2015, it will reclaim the rights to the sales and distribution of its multiplayer (electronic table gaming) product range that are currently held by TCS John Huxley.***

As and from August, 2015 AGI will fully control all international sales and distribution of its multiplayer product range directly, through its subsidiary companies in some jurisdictions and via certain distribution partners in specific markets. TCS John Huxley will still have access to software and spare parts support, via AGI approved local channels, for this NOVOMATIC product range and thus will be able to offer related services in certain designated markets.

Mr Jens Einhaus, Sales Director of AGI, noted: “AGI wishes to thank TCS John Huxley for its long commitment to NOVOMATIC and its market leading multiplayer product range. While circumstances now dictate that AGI will now bring commercial responsibility for these products back ‘in house’, the length of our co-operation with TCS John Huxley and the excellent relationship that our companies have shared have been a major factor in the success of NOVOMATIC multiplayer products around the world. For that I wish to express our thanks for the excellent professional relationship that AGI has enjoyed over the years with TCS John Huxley.”

AGI has taken steps to ensure customers that the transition in sales, distribution and service of multiplayer products will be seamless and that it will provide the highest level of sales and after sales service attention to any and all enquiries received on or after August 1st, 2015.

*Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) a 100-percent subsidiary of NOVOMATIC AG (www.novomatic.com) is an integrated global gaming company specializing in the design, development, manufacturing, distribution and sales of electronic gaming machines and advanced technology products. As Europe's leading manufacturer AGI delivers one of the broadest product ranges in the industry.*

*The NOVOMATIC Group is one of the biggest producers and operators of gaming technologies and one of the largest integrated gaming companies in the world. The group employs more than 22,000 staff worldwide. Founded by entrepreneur Professor Johann F. Graf, the Group has locations in more than 50 countries and exports high-tech electronic gaming equipment and solutions to 80 countries. The Group operates more than 232,000 gaming machines in its about 1,500 plus traditional and electronic casinos as well as via rental concepts.*

*Part of the Group is also Admiral Sportwetten GmbH, Austria's leading sports betting operator with more than 200 outlets as well as the Vienna based online gaming specialist Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH. With the acquisition of Betware and the foundation of NOVOMATIC Lottery Solutions in 2013 the Group entered the lottery business segment and thus completed its transition into a truly integrated gaming concern.*

*The main markets of the group are the Member States of the European Union; the Central, Eastern and South Eastern European markets where NOVOMATIC was, due to its early market entry, able to establish an excellent position; as well as expanding markets with exceptional growth such as Latin America and the US.*

---

#### **For more information please contact:**

Max Lindenberg MBA+E  
Director of Marketing AGI

David Orrick  
Director of Communications &  
Business Development AGI

Andrea Lehner  
Marketing AGI

Mobile: +43 664 814 04 54  
mlindenberg@novomatic.com

Office: +44 1229 465 670  
dorrick@novomatic.com

Office: +43 2252 606 626  
alehner@novomatic.com



„www.woman.at“, 09.03.2015

## Modetausch: Es wird wieder gewapppt!

Hurra! Die Kleidertauschparty "Top Swap" geht am 13. & 14. März 2015 in eine neue Runde. Wie ihr eure neuwertigen Kleiderstücke tauschen könnt: Hier stehts!



### Top Swap im Wiener Novomatic Forum

Geht es euch auch manchmal so, dass die Gier größer als die Vernunft ist? Und in eurem Kleiderschrank deshalb zig ungetragene Kleider hängen, traumhaft schön – aber dann doch irgendwie nicht passend? Weil ihr euch Leo-Prints dann doch nicht zutraut, oder die Bluse ein wenig zu eng gekauft habt oder Rosa dann doch nicht eure Farbe ist... Was erzählen wir euch überhaupt? Ihr kennt das...

Die gute Nachricht: Ihr müsst eure Kleiderschränke nicht gleich beerdigen. Sondern könnt sie bei der Kleidertauschparty "Top Swap" einfach gegen wunderbare neue Teile eintauschen. Bereits im Vorjahr fand "Top Swap" mit großem Erfolg statt, weshalb der zweitägige Event heuer am 13. und 14. März im Wiener Novomatic Forum in die zweite Runde geht.

Das Prinzip: gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro kann man 5 Kleiderstücke, die in einwandfreiem Zustand sind, mitbringen und sie gegen neue Teile eintauschen. Die Staffelung der Teile erfolgt in Fünfer-Schritten: 5 Euro für 5 Teile, zehn Euro für zehn Teile ... usw.

Die Stücke werden am Eingang eingekauft und sofort von einem Team auf der Fläche im Stil einer Modeboutique arrangiert und aufgehängt. Damit wird Secondhand und Kleidertausch nicht nur hochwertiger erlebt, sondern Ressourcenschonung mit Fun-Faktor betrieben.

Trotzdem gibt es natürlich auch beim Top Swap ein paar Regeln:

- Keine Unterwäsche, Sportbekleidung, Socken oder Haushaltstextilien.
- Verunreinigte oder riechende Teile werden abgelehnt.
- Jedes Stück wird von einem Mitglied des TOP SWAP Teams am Eingang kontrolliert, bevor es auf die Swap Fläche kommt.
- Es gibt keine Garantie, dass Teile angenommen werden.
- Eingetauschte Teile können nicht mehr zurückverlangt werden.
- Nicht aufgebrauchte Punkte auf der Swap Card verfallen und können nicht bei einem anderen TOP SWAP eingetauscht werden.

**Die Facts zum Top Swap im März 2015:**

**Wann:** Freitag, 13. März, 14:00 - 19:30 Uhr; Samstag, 14. März, 11:00 - 16:00 Uhr

**Wo:** Novomatic Forum, Friedrichstraße 7, 1010 Wien

„Österreich“, 07.03.2015



**Gastgeber Harald Neumann (3. v. l.).**

## Opern-Stars zu Gast im Novomatic-Forum Wien

**1 Innere Stadt.** Novomatic-Vorstandschef Harald Neumann und Staatsopern-Boss Dominique Meyer begrüßten am Donnerstag Weltstars der Oper und die neuen Novomatic-Stipendiaten, die dank der Hilfe des Konzerns an der Oper arbeiten und lernen können.

„www.isa-guide.de“, 07.03.2015

## **≡ Weltstars der Wiener Staatsoper zu Gast im Novomatic Forum**

Veröffentlicht am 7. März 2015

Gumpoldskirchen, 06. März 2015

Gestern gaben sich im Novomatic Forum in Wien Solistinnen und Solisten der Wiener Staatsoper die Ehre. Anlässlich der bestehenden Partnerschaft zwischen dem weltweit tätigen Glücksspielkonzern NOVOMATIC und der Wiener Staatsoper in Form des NOVOMATIC-Stipendiatenprogramms fand in feierlichem Rahmen ein ganz besonderes Konzert der Stimmtalente statt.

Zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur, darunter auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzern, wurden am Abend von Vorstandsvorsitzenden der NOVOMATIC, Mag. Harald Neumann, herzlich im Novomatic Forum begrüßt. Im Gespräch mit dem Moderator des Abends, Peter Schneeberger (ORF), bekräftigte Dominique Meyer, Direktor der Wiener Staatsoper, die Wichtigkeit der Partnerschaft zwischen Kultur und Wirtschaft, um junge Talente auch zukünftig zu fördern und aufzubauen. Die NOVOMATIC AG unterstützt Stimmtalente am Beginn ihrer Karriere bereits seit dem Jahr 2008 durch das NOVOMATIC-Stipendiatenprogramm und ermöglicht ihnen so schon in jungen Jahren ein Engagement an einem der renommiertesten Opernhäuser Europas. „Unser Kulturrengagement ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet“, sagt NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann, „daher freut es uns umso mehr, daß alle unsere Stipendiaten nicht zuletzt auch durch unsere Unterstützung mittlerweile eine Weltkarriere aufweisen können.“



„Durch das NOVOMATIC-Stipendiatenprogramm ist es diesen jungen Künstlerinnen und Künstlern möglich, nachhaltige Schritte in ihrer Karriere zu setzen. Dass unsere Zusammenarbeit seit Jahren so gut funktioniert, beweist die Tatsache, dass bisher alle NOVOMATIC-Stipendiaten ins Ensemble der Wiener Staatsoper aufgenommen worden sind und dem Haus lange verbunden bleiben. Viele haben von hier aus ihre internationale Karriere gestartet – man denke nur an Anita Hartig und Valentina Nafornita“, so Staatsoperndirektor Dominique Meyer.

Die aktuelle NOVOMATIC-Stipendiatin der Saison, Catherine Trottmann (Mezzosopran), präsentierte sich, unterstützt von Sängerinnen und Sängern, die bereits in die Gunst des Programms gekommen sind – Valentina Nafornita, Carlos Osuna und Mihail Dogotari –, stimmungsgewaltig dem begeisterten Publikum. Sie wird am 12. März ihr Debüt mit der Partie der Flora Bervoix in „La Traviata“ an der Wiener Staatsoper geben. Den Abend im Novomatic Forum eröffnete die 22-Jährige mit Giacomo Meyerbeers Arie des Urbain „Nobles seigneurs, salut!“ aus der Oper „Les Huguenots“. Am Flügel begleitete Thomas Lausmann, Musikalischer Studienleiter der Wiener Staatsoper, die Solistinnen und Solisten.

### **Über NOVOMATIC:**

Die NOVOMATIC-Gruppe ist einer der größten Produzenten und Betreiber von Glücksspiel-Technologie und damit einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt. Die Gruppe beschäftigt weltweit mehr als 22.000 Mitarbeiter. Die vom Industriellen Prof. Johann F. Graf im Jahr 1980 gegründete Unternehmensgruppe verfügt über Standorte in über 50 Staaten und exportiert Hightech-Glücksspielequipment in mehr als 80 Staaten. Die Gruppe betreibt selbst sowie über Vermietungsmodelle in rund 1.500 eigenen elektronischen Automatencasinos und Spielbanken insgesamt mehr als 232.000 Glücksspielautomaten.

Zur Gruppe gehört auch der mit mehr als 200 Standorten filialstärkste Sportwetten-Anbieter Österreichs, die Admiral Sportwetten GmbH sowie der Online Gaming-Spezialist Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH. Mit der Akquisition von Betware und der Gründung von NOVOMATIC Lottery Solutions im Jahr 2013 erschloss die Unternehmensgruppe auch das Lotterien-Segment und setzte einen bedeutenden Schritt zur Etablierung als komplett integrierter Glücksspielkonzern.

Die Kernmärkte der Gruppe sind die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union; die Märkte Zentral-, Ost- und Südosteuropas, in denen NOVOMATIC durch den frühen Markteintritt eine hervorragende Position etablieren konnte, sowie zahlreiche Wachstumsmärkte mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten in Lateinamerika und den Vereinigten Staaten.

„Format“, 06.03.2015

## CLUBABEND

### Biz-Club reloaded

Wiens erster After-Work-Club „l'hotel biz“ ist wieder aktiv. Kick-off war Montag im Novomatic Forum, wo sich Opinion Leader aus der Wirtschaft ein Stelldichein gaben. Bei souligen Rhythmen, Weinen von Winzer Sax und Vodka Imperial amüsierten sich Bäcker Kurt Mann, Franz Sterba, IBM (beide im Bild), Joseph Miedl, Drei, Joachim Feher, MediaCom und Oliver Böhm, ORF.



„Wiener Zeitung“, 05.03.2015

## Agent(ur) Spindelegger

Der Vizekanzler a.D. auf der Payroll eines Oligarchen. Wie weit dürfen Ex-Politiker im neuen Leben gehen? Kant kann helfen.

Im prunkvollen Palais Ferstel als Chef einer Agentur vorgestellt zu werden, die ein Land mit 45 Millionen Einwohnern modernisieren soll: Man kan es schlechter treffen. Vizekanzler a.D., Michael Spindelegger, wird Direktor der „Agentur für die Modernisierung der Ukraine“. Kein Vergleich zu Bundeskanzler Alfred Gusenbauers erstem Job nach der Politik: die Arbeiterkammer; wir erinnern uns an ein wenig modernes, geschweige denn prunkvolles Kammerl. Der Boulevard verbreite davon Fotos und sorgte für Spott und Häme. Doch Gusenbauer entstieg seinem Kammerl wie Phönix aus der Asche. Sein Freund, Anwalt „Gabi“ Lansky, vermittelte ihm einen Job als Berater beim Präsidenten Kasachstans. „Gusi“ macht seither außerdem in Glücksspiel (Novoma-

tic), Immobilien (Benkos Signa), Bauwirtschaft (Strabag), Sanierer (Cudos), Professor (Harvard). Ob ihn der Kammer-Kummer anspornte oder die AK nur als Telefonkammerl für die Jobsuche diente, bleibt sein Geheimnis. Einen Diktator beraten? Statt Spott setzte es nun Empörung. Die schlägt abgeschwächt nun auch Spindelegger entgegen. Der steht nämlich ab sofort auf der Payroll des Oligarchen Dmitry Firtasch, dem Financier der Ukraine-Agentur. Hätte Spindelegger zum ÖAAB zurück sollen? Zyniker-Kommentare über den Versorgungsposten wären ihm sicher gewesen. Davor war selbst Salzburgs Ex-Landeshauptfrau, Gabi Burgstaller, nicht gefeit, als sie zur Salzburger AK und damit in ihren alten Job zurückkehrte.



Alle Beiträge dieser Rubrik unter: [www.wienerzeitung.at/meinungen/kommentare](http://www.wienerzeitung.at/meinungen/kommentare)

Spott für „niedrige“ Jobs im Inland, Empörung über Berater-Jobs in der großen Welt. Wie hätten wir es denn gerne? Was dürfen Politiker? Muss man wie Susanne Riess (Ex-FPÖ) in den Chefsessel einer Versicherung, um nicht verhöhnt zu werden? Rein rechtlich gilt für Kanzler, Minister eine halbjährige Cooling-off-Phase mit Gehaltsfortzahlung. Danach greift nicht mehr das Gesetz, sondern die subjektive Ethik. Anders als etwa beim ethischen Investment sind bestimmte Bereiche wie Waffenhandel nicht kategorisch ausgeschlossen, wenn Politiker in ihre Zukunft investieren. Die No-go-Area muss jeder für sich selbst abstecken. Für Firtasch gilt die Unschuldsvormutung. Dass postsowjetische Oligarchen oft durch windige Machenschaften zu ihrem Vermögen

kamen, weiß Spindelegger sehr gut. Den Kasachen Nasarbajew berieten auch Gerhard Schröder und Tony Blair. Deswegen ist es aber noch nicht o.k., von einem Diktator Geld zu nehmen: „Ich würde es ablehnen“, sagt Politologe Peter Filzmaier. Wolle Gusenbauer die Demokratie befördern, er könne das bei der OSZE tun. Glücksspiel? Ansichtssache. Fasst man ethische Exit-Kriterien zu eng, welcher 40-Jährige will dann noch Minister werden? Eine Abwandlung von Kants kategorischem Imperativ könnte Politikern als Entscheidungshilfe dienen: „Nimm nur solche Jobs an, die Du auch als aktiver Politiker für moralisch vertretbar befunden hättest und die Dir so eine Rückkehr in die Politik nicht verbauen.“ Wie sieht's aus, Herr Spindelegger?

# Überleben in freier Wildbahn

Warum nicht allzu viele Ex-Politiker nach ihrem Politausstieg die große Karriere machen und warum ein Ex-Kanzler glaubt, dass es „bessere und schlechtere Ex-Politiker“ gibt.

HELMUT SCHLIESSELBERGER

WIEN. Es war schon sehr ruhig geworden um **Michael Spindelegger**, seit der frühere ÖVP-Chef, Vizekanzler und Finanzminister im August alle Ämter zurückgelegt hatte. Seit Dienstag ist er wieder auf der Bühne der Öffentlichkeit: als Direktor der „Agentur zur Modernisierung der Ukraine“ (AMU). Ex-SPÖ-Innenminister **Karl Schlögl**, der als beliebter Bürgermeister von Purkersdorf politisch kleinere Brötchen bäckt, soll ebenfalls Mitglied des AMU-Direktoriums werden.

Dass der auch von Wien aus operierende Oligarch **Dmitrij Firtasch** als Financier hinter der AMU-Initiative steht, sorgt bereits für öffentliches Naserümpfen anlässlich des Spindelegger-Avancements. Aber Naserümpfen ist immer angesagt, wenn heimische Spitzenpolitiker sich nach neuen Jobs umsehen. Zuletzt war Ex-Justizministerin **Claudia Bandion-Ortner** nach unglücklichen Äußerungen über „nicht jeden Freitag“ stattfindende Hinrichtungen als Vizengeneralsekretärin des Abdullah-Zentrums für interreligiösen und interkulturellen Dialog zurückgetreten. Massive Kritik am Versorgungsjob hatte es bereits zuvor gegeben.



Direktor Spindelegger.

BILD: SN/APA



Berater Gusenbauer.

BILD: SN/APA

In den USA ist der Wechsel in Spitzenjobs in Wirtschaft und Verwaltung nach dem Ausscheiden aus der Politik an der Tagesordnung. In Österreich wird stets darüber spekuliert, wer an welchen Fäden gezogen hat, damit ein Ex-Politiker in einem „Versorgungsjob“ landet.

Absolute Spitzenkarrieren nach dem Ausscheiden aus der Politik sind für heimische Politiker selten: Ex-Staatssekretärin **Brigitte Ederer** brachte es zur Siemens-Generaldirektorin in Österreich und in den Vorstand der deutschen Siemens-AG. Ex-Kanzler **Viktor Klima** startete, nachdem er von Wolfgang Schüssel 2000 bei den Koalitionsverhandlungen ausgebootet worden war, fern der Heimat durch. Als

Präsident von VW Argentinien und Mitglied der Konzernleitung von VW Südamerika. Einen Erfolgsumstieg schaffte auch Ex-Vizekanzlerin **Susanne Riess** als Generaldirektorin der Wüstenrot-Gruppe.

Die klassischen Netzwerke halten zum Teil noch: Ex-ÖVP-Chef **Josef Pröll** verkündete wenige Wochen nach seiner gesundheitsbedingten Flucht aus den Mühlen der Politik – für viele Beobachter nicht überraschend – seinen Umstieg ins Raiffeisen-Reich. Als Vorstandschef und Generaldirektor des Mühlenkonzerns **Leipnik-Lundenburger**. Ex-ÖVP-Chef **Wilhelm Molterer** ist seit 2011 einer von acht Vizepräsidenten der Europäischen Investitionsbank in Luxemburg. Ein

Hauptabnehmer für ausgeschiedene Politiker ist mit seinem eigenen Polit-Engagement weggefallen: **Frank Stronach**. In seinem Magna-Imperium werkten **Mathias Reichhold**, **Karl-Heinz Grasser**, Ex-SPÖ-General **Andreas Rudas** und Ex-ÖVP-Landesrat **Herbert Paiarl**. Ex-Kanzler **Franz Vranitzky** war bei Magna jahrelang Aufsichtsratschef.

Viele Ex-Politiker von **Hubert Gorbach** über **Monika Forstinger** bis **Karin Gastinger** wurden Berater. Ex-Finanzminister **Hannes Androsch** und Ex-ÖVP-Chef **Josef Taus** sind millionenschwere Industrielle. Salzburgs charismatische Landeshauptfrau **Gabi Burgstaller** kehrte bald nach dem Salzburger Finanzskandal sang- und klanglos in den wenig glamourösen Job einer Referatsleiterin der Arbeiterkammer zurück. Auch **Alfred Gusenbauer** ging nach Ende seiner Kanzlerschaft kurz in die AK zurück, um bald darauf als nicht unumstrittener Berater u. a. von Kasachstan und des Glücksspielkonzerns **Novomatic** wirtschaftlich und honorarmäßig durchzustarten. In einem „Falter“-Interview erklärte er einmal zum Thema, dass es nicht für jeden Ex-Politiker lukrative Beraterjobs gebe: „Es gibt eben bessere und schlechtere Ex-Politiker.“

„NÖN Landeszeitung“, 05.03.2015

**Jahrelanges Verfahren nun zu Ende.**  
Im Jahr 2010 hatte der damalige Grünen-Landesgeschäftsführer **Thomas Huber** behauptet, dass der Konzern **Novomatic** die strengen Regeln des Glücksspielgesetzes durch ein neues Patent umgehen wolle. Novomatic klagte auf Unterlassung und hat jetzt, fünf (!) Jahre danach, erfolgreich Recht bekommen. Thomas Huber musste die Behauptung auf [www.spieler-info.at](http://www.spieler-info.at) widerrufen.

„www.leadersnet.at“, 04.03.2015

## **Comeback für Afterwork-Club „L'Hotel Biz“**

BIZ-TALKS | 04.03.2015

VIPs feierten im Novomatic Forum.

„L'Hotel Biz“, Wiens erster Afterwork-Club ist wieder aktiv. Zehn Jahre ist es nunmehr her, dass der Event Prominente, Kultur und Wirtschaft begeisterte. Jetzt war es wieder soweit ihn aufleben zu lassen. Und zwar „besser als zuvor, größer als zuvor und glamouröser als zuvor“, so die Veranstalter. Auch das Ambiente ist neu: das Novomatic Forum im Herzen von Wien. Die Location ist zwar neu, aber sonst blieb vieles beim Alten. Auch diesmal waren wieder Opinion Leader und Meinungsmacher aus Wirtschaft, Kultur und Society vor Ort. Soulige Rhythmen von Ola Egbowon & seiner Motown bildeten eines der musikalischen Highlights des Abends.

Gesehen wurden unter anderem Kabarettist Reinhard Novak, Ex-Eiskunstläuferin Claudia Kristofics Binder, Spitzenkoch Heinz Hanner, Miss Austria Julia Furdea, Malerin Maria Lahr, Filmproduzent Norbert Blecha, die Societylöwen Jeannine und Friedrich Schiller, Bäckermeister Kurt Mann, Moderator Oliver Feicht, Ex-Eiskunstläufer Wolfgang Schwarz, Rad-Legende Gerhard Zadrobilek, Moderator Stefan Gehrler, Joseph Miedl, Drei, Mediacom-Chef Joachim Feher, Doris Pommerening, Nationalbibliothek, Moderatorin Sandra Thier, Choreograph Alamande Belfor, Autor Claudio J. Honsal, Eventmanagerin Irena Markovic, PR-Expertin Marguerite Harmoncourt, ORF Enterprise-Geschäftsführer Oliver Böhm sowie Alexander Raab, ORF.

„Heute“, 04.03.2015

## Comeback von Haidingers „l’hotel biz“

Er wechselte zwar bis dato die Agenturen wie andere Leute ihre Unterwäsche – aber sein medienaffiner After-Work-Club „l’hotel biz“ war bis 2009 immer ein großer Erfolg. Jetzt ließ

**Roman Haidinger** ihn wieder aufleben. Im Novomatic-Forum traf sich das Who is who der Wiener Szene – und wie **Haidinger** versprach, soll das wieder regelmäßig so sein ■



Kurt Mann, Gerhard Zadrobilek und Heinz Hanner; Julia Furdea und Roman Haidinger

„www.ggrasia.com“, 04.03.2015

## Austrian Gaming Industries now platinum member of GSA



Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) has become a platinum member of the Gaming Standards Association (GSA).

Casino equipment maker AGI is a 100-percent subsidiary of the Novomatic AG group of companies.

GSA president Peter DeRaedt said: "AGI has been a long-time gold member, and recently made the decision to upgrade to platinum status, join the board of directors and further their commitment to the work of GSA. As a proven leader in our industry with extensive influence in Europe and valuable insights into the industry on the continent, we welcome their strong show of support and input."

Austrian Gaming Industries is an integrated global gaming company specialising in the design, development, manufacturing, distribution and sales of electronic gaming machines and advanced technology products.

GSA was established in 1998, to establish industry-wide technical protocols for the regulated gaming industries.

„www.isa-guide.de“, 04.03.2015

 **Gaming Standards Association (GSA) Welcomes Austrian Gaming Industries (Novomatic Group of Companies) as Newest Platinum Member**

Veröffentlicht am 4. März 2015

Las Vegas, Nevada – The Gaming Standards Association (GSA) proudly welcomes its newest Platinum member, Austrian Gaming Industries (AGI) part of the Novomatic Group of Companies.

Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) a 100-percent subsidiary of Novomatic AG ([www.novomatic.com](http://www.novomatic.com)) is an integrated global gaming company specializing in the design, development, manufacturing, distribution and sales of electronic gaming machines and advanced technology products. As Europe's leading manufacturer AGI delivers one of the broadest product ranges in the industry.

GSA President Peter DeRaedt said, "We are pleased Austrian Gaming Industries has become a Platinum member of GSA. AGI has been a longtime Gold member, and recently made the decision to upgrade to Platinum status, join the board of directors and further their commitment to the work of GSA. As a proven leader in our industry with extensive influence in Europe and valuable insights into the industry on the continent, we welcome their strong show of support and input."

Established in 1998, GSA continues to deliver the freedom and power to do what you want through GSA's standard and protocols." Our members represent a wide cross section of the global gaming industry.

**Platinum members include:** Alberta Gaming & Liquor Commission; Aristocrat Technologies Inc.; GTech; Austrian Gaming Industries, Novomatic Group of Companies; International Game Technology (IGT); Konami Gaming Inc.; Ontario Lottery & Gaming Corporation; Scientific Games International (SGMS), and Sega Sammy Creation, Inc.

**Other members include:** Ainsworth Game Technology Inc.; Appolonia; Atlantic Lottery Corporation; BMM Testlabs; Casinos Austria; Casino Technology; ComTrade Gaming; Crane Payment Innovations; eBet Gaming Systems Pty., Ltd.; eCash Pty., Ltd.; European Casino Association; FortuNet, Inc. (FTNT); Gamblit Gaming, LLC; Gaming Laboratories International, LLC. (GLI); Gaming Technologies Association; Gauselman GmbH; Grand Vision Gaming; Intralot S.A. (INLr.AT); Inspired Gaming Group Ltd.; Isle of Capri Casinos, Inc. (ISLE); JCM Global; Jumbo Technology Co. Ltd; Loto-Québec; LT Game; Macao Polytechnic Institute; Macao Gaming Equipment Manufacturers Association; Manitoba Liquor & Lotteries Corporation; Multimedia Games (MGAM); Multi-State Lottery Association; Nidec Sankyo Corporation; Oregon Lottery; Ortiz Machine Company, LLC; Radical Blue Gaming; Random Consulting; RAY; Seminole Tribe of Florida; Transact Technologies Incorporated (TACT); U1 Gaming; UNLV International Gaming Institute; Western Canada Lottery Corporation.

## **Angleichung**

# **Skopje ist noch weit von der EU entfernt**

**SKOPJE.** Offiziell kennt Mazedonien seit Jahren nur einen Weg, den nach Europa, und arbeitet daran, seine Gesetze, Verwaltung und Regulatorien den EU-Standards anzupassen. Auf dem Papier also geht es voran. Doch die Realität sieht vielerorts anders aus. Investoren beklagen vor allem die hohe Korruption und die schlechte Zahlungsmoral. Die Arbeitslosigkeit bleibt hoch, auch wenn das Land nun wieder mit rund drei Prozent wächst, nachdem es 2012 in die Rezession gerutscht ist. Damals wurde Mazedonien von der schlechten Konjunktur in der Eurozone mitgerissen. Ein Drittel seiner Exporte gehen allein nach Deutschland. 2013 haben dann die gute Ernte und eine wiedererwachte Industrie Mazedonien ins Plus geführt. Trotzdem müsste Mazedonien Schätzungen zufolge sechs Prozent wachsen, um in 20 Jahren an das Durchschnittsniveau der Lebensstandards der EU-28-Staaten herangeführt zu werden.

60 österreichische Unternehmen sind im Land aktiv - u. a. Telekom Austria, Gebrüder Weiss und Novomatic. Mazedonien ist seit 2005 Beitrittskandidat der EU. Beitrittsverhandlungen wurden noch nicht begonnen. (ekon)

# Wer ist der Reichste der Welt?

Das Magazin „Forbes“ erhebt laufend die Vermögen aller Milliardäre. 2015 führt wieder Bill Gates die Liste an. Der reichste Österreicher ist Dietrich Mateschitz.



Dietrich Mateschitz wurde mit Red Bull zum Milliardär. Bill Gates verteidigt seine Spitzenposition unter den Milliardären  
MONTAGE: AP, HOFFMANN

Fotos: Die sieben reichsten Österreicher und ihre Geschichte.  
www.kleine.at/wirtschaft

## ROMAN VILGUT

Eine Milliarde US-Dollar Vermögen – wer diese Grenze überschreitet, wird in die elitäre Milliardärsliste von „Forbes“ aufgenommen. Anfang März waren das 1826 Personen – 181 mehr als im Vorjahr. Bei der Erhebung zählt „Forbes“ alle Vermögenswerte zusammen, von Bargeld über Immobilien bis zu Aktien. So erklärt sich der rasante Aufstieg mancher Internet-Unternehmer. So ist Snapchat-Gründer Evan Spiegel mit 24 Jahren der jüngste Milliardär, obwohl sein Unternehmen noch nie Gewinn geschrieben hat. Der älteste Milliardär ist David Rockefeller Senior mit 99 Jahren, gefolgt von Billa-Gründer Karl Wlaschek (97). An der Spitze

hat sich wenig getan. An erster Stelle kommt Microsoft-Gründer Bill Gates mit einem Vermögen von 70,7 Milliarden Euro. Er konnte bereits vor einem Jahr den ersten Platz vom Mexikaner Carlos Slim zurückerobern. Slim hat im vergangenen Jahr die Kontrolle über die Telekom Austria übernommen. Mit 68,8 Milliarden Euro bleibt er auf Platz zwei. Börsenguru Warren Buffett konnte seinen Reichtum um 12,9 Milliarden Euro vermehren und schafft es mit 64,5 Milliarden Euro noch aufs Stockerl. Derzeit versucht Buffett in Europa Fuß zu fassen und hat gerade erst in Deutschland eine Handelskette für Motorradzubehör gekauft.

Auch bei Österreichs Milliardären hat sich bei der Reihenfolge wenig geändert. Dietrich Mateschitz führt die Liste mit 9,6

Milliarden Euro an. In den vergangenen fünf Jahren hat er sein Vermögen mehr als verdoppelt. Auch Novomatic-Gründer Johann Graf hat einige erfolgreiche Jahre hinter sich. Derzeit verfügt er über 5,9 Milliarden Euro. 2011 waren es laut „Forbes“ noch 2,4 Milliarden Euro. Karl Wlaschek landet auf dem dritten Platz. Der Eigentümer des Schlosshotels Velden hat 3,7 Milliarden Euro. Mit Heidi Horten, Helmut Sohm, Wolfgang Leitner (Andritz AG) und Reinold Geiger schaffen es vier weitere Österreicher in den Zirkel der Milliardäre.

Doch was ist mit Frank Stronach? Um ihn muss man sich nicht sorgen. Stronach hat sein Vermögen noch. „Forbes“ sieht dessen Wurzeln allerdings in Kanada. Dort belegt er mit 1,25 Milliarden Euro den 31. Platz.



Unternehmerin Heidi Horten hat 2,4 Milliarden Euro  
APA



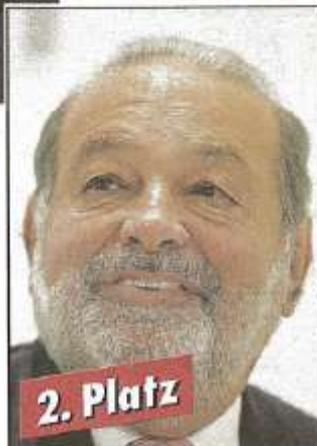
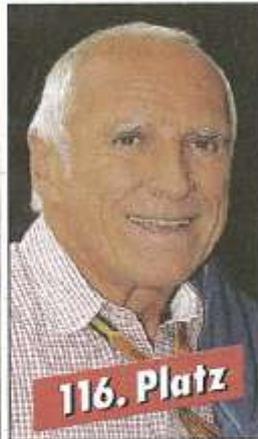
Andritz-Chef Wolfgang Leitner kommt auf 1,42 Milliarden Euro  
APA



Billa-Gründer Karl Wlaschek hat das Schloss Velden gekauft  
Weichselbrunn

Bill Gates Nr. 1 – Superreiche haben insgesamt 6,31 Billionen €:

# Weltweit leben 1826 Milliardäre



Microsoft-Gründer Bill Gates ist mit 70,7 Mrd. € Weltreichster, der Mexikaner Carlos Slim mit 68,9 Mrd. Zweiter. Reichster Österreicher ist Red-Bull-Chef Dietrich Mateschitz mit 9,56 Mrd.

Fotos: AP (2), blondel/knipserbande.at

Washington. – Wirtschaftskrisen und Massenarbeitslosigkeit betreffen Millionen Menschen – die Superreichen dieser Erde aber werden immer reicher. Die vom US-Wirtschaftsmagazin „Forbes“ aufgestellte Liste umfasst jetzt schon 1826 Milliardäre, fast 200 mehr als im vergangenen Jahr.

Zusammen besitzen sie 6,31 Billionen Euro (eine Billion sind tausend Milliarden)!

Angeführt wird die Liste auch heuer wieder von Microsoft-Gründer Bill Gates mit 70,7 Milliarden; auf dem zweiten Platz folgt der mexikanische Unternehmer Carlos Slim, jetzt auch Mehrheitsaktionär der Telekom Austria, mit 68,9 Milliarden. US-Großinvestor Warren Buffet konnte sein Vermögen in einem Jahr um

13 Mrd. auf 65 Mrd. € steigern und damit Amacio Ortega, Mitbegründer der Modekette Zara, von Platz drei verdrängen.

Auf der aktuellen Liste sind auch sieben Österreicher zu finden: Der reichste ist Red-Bull-Chef Dietrich Mateschitz auf Platz 116 mit 9,56 Milliarden. Auf Rang 208 folgt Novomatic-Gründer Johann Graf, Billa-Gründer Karl Wlaschek ist bei „Forbes“ Nr. 393, Heidi Horten Nr. 690.

„APA“, 03.03.2015

## **Gates reichster Mensch der Welt - Mateschitz 10,8 Mrd. Dollar schwer**

**Utl.: "Forbes": Neue Generation um den Facebook-Chef Zuckerberg holt auf - Acht Österreicher mit insgesamt 31 Mrd. Dollar auf der Milliardärsliste - Snapchat-Gründer mit 24 jüngster Milliardär - GRAFIK**

Wien/New York (APA/dpa) - Der reichste Mensch der Welt ist und bleibt nach Recherchen des US-Wirtschaftsmagazins "Forbes" Bill Gates. Laut der am Montag (Ortszeit) veröffentlichten jüngsten Milliardärsliste der Zeitschrift stieg das Vermögen des Microsoft-Mitgründers 2014 um 3,2 Mrd. auf insgesamt 79,2 Mrd. Dollar (70,8 Mrd. Euro). Red-Bull-Chef Dietrich Mateschitz ist mit 10,8 Mrd. Dollar reichster Österreicher.

Die Aufstellung beruht auf Informationen der "Forbes"-Redaktion sowie Schätzungen. Sie gilt als zuverlässig. Insgesamt stehen acht Österreicher auf der aktuellen Milliardärsliste. Zusammen kommen sie auf ein geschätztes Vermögen von 31 Mrd. Dollar (27,6 Euro Mrd. Euro). Der Magna-Gründer Frank Stronach ist mit 1,4 Mrd. Dollar der "ärmste" der superreichen Österreicher. Stronach hat sein Geld mit dem kanadischen Autozulieferer Magna gemacht. Von "Forbes" wird der Doppelstaatsbürger als Kanadier geführt.

Mateschitz, dem 49 Prozent an Red Bull gehören, landet auf dem weltweit 116. Platz, auf die Top 100 fehlen ihm 1,2 Mrd. Dollar. Zweitreichster Österreicher ist der Gründer des Glücksspielkonzerns Novomatic, Johann Graf, mit 6,6 Mrd. Dollar (Platz 208). An der 393. Stelle liegt der 97-jährige Billa-Gründer Karl Wlaschek mit 4,2 Mrd. Dollar, auf Rang 690 die Kaufhaus-Erbin Heidi Horten mit 2,7 Mrd. Dollar. Der gebürtige Linzer Helmut Sohlen schafft es als Großreeder in Hongkong mit seinen 2,1 Mrd. Dollar als 894. ebenfalls noch unter die reichsten Tausend. Ebenfalls auf der "Forbes"-Liste stehen Andritz-Chef Wolfgang Leitner und L'Occitane-Eigentümer Reinold Geiger mit je 1,6 Mrd. Dollar. Aus der Liste gefallen ist unter anderem der Industrie-Erbe Max Turnauer.

Auch einige Deutsche sind in der Rangfolge der vermögendsten Milliardäre unter den weltweiten Top 50. Am reichsten ist gemäß der Liste Georg Schaeffler, Eigentümer des gleichnamigen Autozulieferers aus dem fränkischen Herzogenaurach. Er kommt mit 26,9 Mrd. Dollar auf Platz 21. Die Aldi-Süd-Erben Karl Albrecht Junior und Beate Heister - sie wurden zusammen geschätzt - belegen mit 21,3 Mrd. Dollar Rang 37. Lidl-Gründer Dieter Schwarz landete auf Platz 46 (19,4 Mrd. Dollar), Aldi-Nord-Erbe Theo Albrecht Junior kam auf den 49. Rang (19,0 Mrd. Dollar). Michael Otto, Sohn des Versandhaus-Gründers Werner Otto, war auf Platz 50 laut "Forbes" 18,1 Mrd. Dollar schwer.

In der weltweiten Übersicht ist nach Gates der Telekom-Tycoon Carlos Slim Helu aus Mexiko zweitreichster Mensch (77,1 Mrd. Dollar). In Österreich hält Slim seit dem Vorjahr 59,7 Prozent an der Telekom Austria. Auf den dritten Platz hinter Slim kommt US-Starinvestor Warren Buffett. Buffetts Vermögen erhöhte sich dank des gestiegenen Aktienkurses seiner Investmentfirma Berkshire Hathaway um 14,5 Mrd. auf 72,7 Mrd. Dollar. Dadurch überholte der Börsenguru den Mitgründer der spanischen Modekette Zara, Amancio Ortega. Die "Orakel von Omaha" genannte Investorenlegende Buffett verbuchte den höchsten Vermögensanstieg im Ranking.

Buffett konnte seinen Reichtum sogar stärker ausbauen als Jack Ma, der Gründer des chinesischen Onlineriesen Alibaba. Die Firma hatte im September in New York den größten Börsengang aller Zeiten gestemmt. Dadurch wurde Ma zum reichsten Chinesen. Mit 22,7 Mrd. Dollar reicht es aber "nur" für Platz 33 auf der "Forbes"-Liste.

Insgesamt zählte "Forbes" 1.826 Milliardäre nach 1.645 im Vorjahr. Fast ein Viertel der Newcomer stammen aus China. Zudem sind mit 46 unter 40-Jährigen so viele jüngere Milliardäre wie nie zuvor gelistet. Angeführt wird die neue Generation von Facebook-Gründer Mark Zuckerberg (30), der um fünf Plätze auf Rang 16 kletterte und nun erstmals in den Top 20 vertreten ist. Jüngster Milliardär ist Evan Spiegel (24), Mitgründer der App Snapchat. Auch Travis Kalanick (38), Chef des Fahrdienstvermittlers Uber, ist zum ersten Mal vertreten.

## „Press Release Gaming Standards Association“, 03.03.2015

### **GAMING STANDARDS ASSOCIATION (GSA) WELCOMES AUSTRIAN GAMING INDUSTRIES (NOVOMATIC GROUP OF COMPANIES) AS NEWEST PLATINUM MEMBER**

LAS VEGAS, Nevada (March 3, 2015) – The [Gaming Standards Association](#) (GSA) proudly welcomes its newest Platinum member, Austrian Gaming Industries (AGI) part of the NOVOMATIC Group of Companies.

Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) a 100-percent subsidiary of NOVOMATIC AG ([www.novomatic.com](http://www.novomatic.com)) is an integrated global gaming company specializing in the design, development, manufacturing, distribution and sales of electronic gaming machines and advanced technology products. As Europe's leading manufacturer AGI delivers one of the broadest product ranges in the industry.

GSA President Peter DeRaedt said, “We are pleased Austrian Gaming Industries has become a Platinum member of GSA. AGI has been a longtime Gold member, and recently made the decision to upgrade to Platinum status, join the board of directors and further their commitment to the work of GSA. As a proven leader in our industry with extensive influence in Europe and valuable insights into the industry on the continent, we welcome their strong show of support and input.”

Established in 1998, GSA continues to deliver the freedom and power to do what you want through GSA's standard and protocols.” Our members represent a wide cross section of the global gaming industry.

**Platinum members include:** Alberta Gaming & Liquor Commission; Aristocrat Technologies Inc.; GTECH; Austrian Gaming Industries, NOVOMATIC Group of Companies; International Game Technology (IGT); Konami Gaming Inc.; Ontario Lottery & Gaming Corporation; Scientific Games International (SGMS), and Sega Sammy Creation, Inc.

**Other members include:** Ainsworth Game Technology Inc.; Appolonia; Atlantic Lottery Corporation; BMM Testlabs; Casinos Austria; Casino Technology; ComTrade Gaming; Crane Payment Innovations; eBet Gaming Systems Pty., Ltd.; eCash Pty., Ltd.; European Casino Association; FortuNet, Inc. (FTNT); Gamblit Gaming, LLC; Gaming Laboratories International, LLC. (GLI); Gaming Technologies Association; Gauselman GmbH; Grand Vision Gaming; Intralot S.A. (INLr.AT); Inspired Gaming Group Ltd.; Isle of Capri Casinos, Inc. (ISLE); JCM Global; Jumbo Technology Co. Ltd; Loto-Québec; LT Game; Macao Polytechnic Institute; Macau Gaming Equipment Manufacturers Association; Manitoba Liquor & Lotteries Corporation; Multimedia Games (MGAM); Multi-State Lottery Association; Nidec Sankyo Corporation; Oregon Lottery; Ortiz Machine Company, LLC; Radical Blue Gaming; Random Consulting; RAY; Seminole Tribe of Florida; Transact Technologies Incorporated (TACT); U1 Gaming; UNLV International Gaming Institute; Western Canada Lottery Corporation.

For more information, visit [www.gamingstandards.com](http://www.gamingstandards.com) and join GSA on [Facebook](#), [LinkedIn](#), and [Twitter](#).

„games & business online“, 03.03.2015

Aktuelle Stellenausschreibungen von fünf Unternehmen auf einen Blick  
**Karriereportal der Löwen-Gruppe ist online**



**Die Löwen-Gruppe erweitert ihr Online-Angebot und gibt mit einem neuen Karriereportal unter [www.karriere.loewen-gruppe.de](http://www.karriere.loewen-gruppe.de) umfangreiche Informationen zu Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Unternehmensgruppe.**

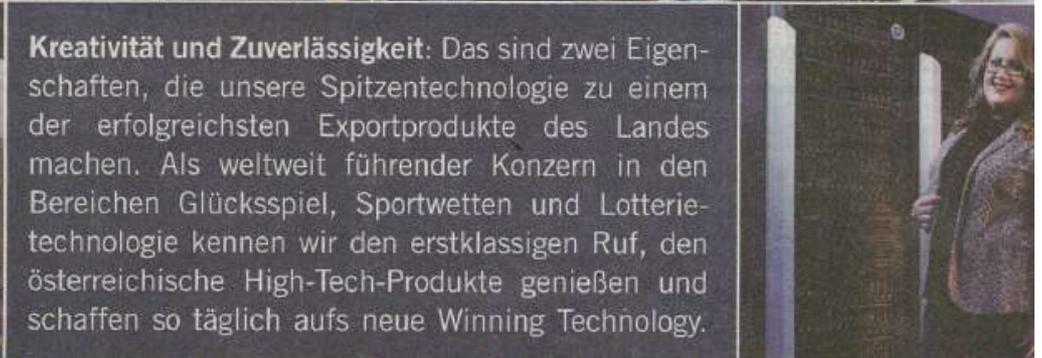
Das neue Karriereportal vereint ab sofort die Informationen zu Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten der fünf Unternehmen der Löwen-Gruppe: Löwen Entertainment GmbH, Crown Technologies GmbH, EXTRA Games Entertainment GmbH, BPA Freizeit- und Unterhaltungsbetriebe GmbH und Admiral Play GmbH. Das Angebot richtet sich sowohl an interessierte Bewerber mit Berufserfahrung als auch an Jobeinsteiger sowie Schüler, Studenten und Absolventen. Auf dem Karriereportal sind alle offenen Positionen innerhalb der Löwen-Gruppe auf einen Blick zu finden: von der Servicekraft über Ausbildungsangebote bis hin zu Fach- und Führungskräften in kaufmännischen und technischen Bereichen.

Neben aktuellen Stellenausschreibungen informiert das Portal ausführlich über die fünf Unternehmen sowie über die Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Löwen-Gruppe. Ebenso wird der Interessent zu Themen rund um die Unternehmenskultur und die gelebte soziale Unternehmensverantwortung (CSR) fündig. Eine zum Download stehende digitale Imagebroschüre sowie ein abspielbarer Imagefilm vermitteln zudem einen weiteren Eindruck der Löwen-Gruppe als Arbeitgeber. Das Karriereportal ersetzt alle bisherigen Karriereseiten und -portale aller Unternehmen der Löwen-Gruppe.

„Heute“, 03.03.2015



**Kreativität und Zuverlässigkeit:** Das sind zwei Eigenschaften, die unsere Spitzentechnologie zu einem der erfolgreichsten Exportprodukte des Landes machen. Als weltweit führender Konzern in den Bereichen Glücksspiel, Sportwetten und Lotterietechnologie kennen wir den erstklassigen Ruf, den österreichische High-Tech-Produkte genießen und schaffen so täglich aufs neue Winning Technology.



„Wir sind die **Österreicher**, die **Menschen** in über **80 Ländern der Welt** großartige **Unterhaltung** bieten.“

„Heute“, 03.03.2015

## Prozess um Automatenverbot: Es geht um 100 Mio. € jährlich

100 Mio. € setzten Automatenbetreiber in Wien jährlich um. Bis 1.1.2015 das Verbot des kleinen Glücksspiels in Kraft trat. Die Betreiber – allen voran Novomatic mit 1.500 Geräten – gingen nun vor den Verfassungsgerichtshof.

Ein Kläger bemängelte, dass das „Recht auf Freiheit der Erwerbstä-



Die Betreiber klagen.

tigkeit verletzt wurde“. Kleinere Betreiber sehen sich in ihrer Existenz bedroht, sprechen von „kalter Enteignung“.

Die Regierung verteidigt die Regelung: Automaten würden nun in das Bundesmonopol fallen, somit sei der Gesetzgeber für die Konzession zuständig. Entscheidung vertagt! ■

Foto: Novomatic

„Die Presse“, 03.03.2015

## Kleines Glücksspiel im Paragrafendschungel

**Automaten.** Der Verfassungsgerichtshof befasst sich mit Beschwerden gegen das Totalverbot in Wien.

**Wien.** Bei den 2700 Spielautomaten, die in Wien meist in Cafés, Gasthäusern oder Spielhallen standen, ging mit 1. Jänner schlagartig das Licht aus: In Wien ist seit Jahresanfang das Automatenenspiel verboten, weil die Übergangsfristen ausgelaufen sind und die Stadt im Unterschied zu anderen Bundesländern kein eigenes Gesetz für das Kleine Glücksspiel erlassen hat. Die Betreiber, allen voran die Novomatic mit 1500 Geräten, laufen dagegen Sturm und haben den Verfassungsgerichtshof (VfGH) angerufen. Am Montag würde dazu beim Höchstgericht öffentlich verhandelt.

Das Hauptargument der durch die Anwälte Martin Paar und Walter Schwartz vertretenen Automatenbetreiber: Ihre einst von der Stadt Wien ausgestellten Konzessionen laufen weit über 2014 hinaus, zum Teil bis 2019. Das Verbot widerspreche daher der Erwerbsfreiheit, dem Gleichheitsgrundsatz und verletze den Vertrauensgrundsatz. Es gehe nicht an, dass Wien sich auf das Bundesgesetz (Glücksspielgesetz) stütze, das die Übergangsfristen mit Ende 2014 festsetze, aber kein eigenes Landesgesetz erlasse.

Paar und Schwartz orten eine Reihe von Widersprüchen: So läuft in der Steiermark die Übergangsfrist bis Ende 2015. Als die Regierungsvertreter argumentierten, dass dort doppelt so viele Geräte wie in Wien gestanden seien und man daher mit einer längeren Frist volkswirtschaftlichen Schaden vermeiden wollte, drehte Schwartz den Spieß um: In Wien seien die Folgen für Unternehmen und Arbeitsplätze angesichts des Totalverbots wohl höher. Auch die Stadt Wien verliert: Sie lukriert Steuereinnahmen von jährlich rund 55 Mio. Euro.

### Zündstoff für Wien-Wahl

Unlogisch ist für die Betreiber auch, dass Videolotterieterminals, die für Spieler von herkömmlichen Automaten nicht zu unterscheiden sind, per Bundesgesetz und Lottokonzession erlaubt sind, Automaten aber nicht. Vor allem aber würde das Totalverbot nicht, wie von Regierungsseite betont, den Spieler- und Jugendschutz erhöhen, sondern die Illegalität fördern, betonte Paar.

Eine Entscheidung der Richter ist frühestes im Sommer zu erwarten – für Zündstoff vor den Wiener Wahlen ist gesorgt. (eid)

Verbot für Betreiber gesetzeswidrig ● Verfassungsgerichtshof-Entscheid bis Sommer

# Konflikt um kleines Glücksspiel



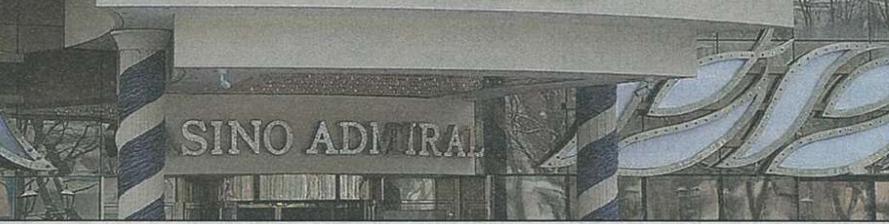
Das Aus für das kleine Glücksspiel war heftig umstritten, vor allem Automatenbetreiber in Wien liefen dagegen Sturm. Obwohl Landeskonzessionen noch bestanden, erging ein Verbot durch ein Bundesgesetz. Jetzt behandelt der Verfassungsgerichtshof den Fall. Eine Entscheidung gibt es bis Sommer.

Laut Bundesglücksspielgesetz sind per 31. Dezember 2014 alle Konzessionen ausgelaufen, wenn es keine Regelungen auf Landesebene gibt. In Wien wurden keine solchen erlassen und der Passus aus dem Landesgesetz gestrichen. Das heißt aber, dass mehr als 900 Lizenzen für mehr als 2500 Automaten ungültig sind.

Betreiber wie Novomatic haben Änderungsanträge gestellt. Immerhin laufen etwa bei Novomatic Konzessionen Jahre über 2014 hinaus, manche seien sogar unbefristet. Betreiber sehen ihr Recht auf Freiheit der Erwerbstätigkeit verletzt. Kritik gibt es an unterschiedlichen Übergangsfristen und maximal erlaubten Automaten pro Einwohner (1:600 in Wien, anderswo 1:1200).

Vertreter der Bundesregierung verweisen darauf, dass es im Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers läge, Landesauspielungen mit Glücksspielautomaten zu erlauben oder zu verbieten. Die nun in der Kritik stehenden Automaten weiter zu betreiben sei schlicht verboten. Novomatic hatte das kurz in Erwägung gezogen.

CASINO ADMIRAL  
PRATER



Automaten-Betreiber wie Novomatic (re.) wehren sich mit Änderungsanträgen gegen das Verbot des kleinen Glücksspiels (o.).

„Kleine Zeitung“, 02.03.2015

## Streit um Spielautomaten geht weiter

Seit Jahresbeginn ist das Kleine Glücksspiel in Wien verboten. Branchenkrösus Novomatic und andere Hersteller fechten das Verbot vor dem Verfassungsgerichtshof an. Sie wollen ihre Automaten wieder aufstellen.



Seit Jahresbeginn rotieren in Wien keine Früchte mehr Foto © (c) APA/GEORG HOCHMUTH (GEORG HOCHMUTH)

Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat sich in einer öffentlichen Verhandlung am Montag intensiv dem Kleinen Glücksspiel gewidmet - wenn auch auf rein theoretischer Ebene. Erörtert wurde das Vorbringen von Automatenbetreibern, die sich dagegen zur Wehr setzen, dass in Wien länger laufende Konzessionen seit Jahresbeginn nicht mehr gelten. Die Entscheidung wird zu einem späteren Zeitpunkt verkündet.

### Geräte mit Konzessionen wurden illegal

Das Aus für die umstrittenen Automatenlokale kam Ende 2014, als eine im novellierten Glücksspielgesetz vorgesehene Übergangszeit auslief. Seither können derartige Geräte nicht mehr zugelassen werden, da Wien auf eine neuerliche Landesregelung verzichtete. Und: Auch Maschinen, die noch eine Konzession hatten (zum Teil bis 2019, Anm.), wurden umgehend illegal. Das wird nun bekämpft.

Man sehe etwa das verfassungsrechtlich gewährleistete Recht auf Freiheit der Erwerbstätigkeit verletzt, bemängelte eine der an der Klage beteiligten Firmen. "Die weitere Ausübung der gewerblichen Tätigkeit der antragstellenden Gesellschaft werde durch die angefochtenen Bestimmungen verunmöglicht, weil der Wiener Landesgesetzgeber keine neuen Bewilligungen landesrechtlicher Ausspielungen mehr vorsehe", heißt es in dem Antrag.

### 250.000 Euro pro Admiral & Co

Man habe mit großem Aufwand eine Bewilligung erlangt und ein Geschäftslokal eingerichtet. "Ein Lokal alleine kostet an die 250.000 Euro", rechnet ein Anwalt der Antragssteller vor. Somit habe man auch darauf vertrauen dürfen, das "wohlerworbene Recht" zum Betrieb von Münzspielapparaten weiterhin auszuüben. Einer der Rechtsvertreter der Beschwerdeführer sprach von einer "kalten Enteignung". Die Automatenbetreiber bekittelten zudem, dass es

etwa für Video-Lotterie-Terminals (VLT) völlig andere Regelungen sowie in der Steiermark längere Übergangsfristen für das Kleine Glücksspiel gebe.

## **Bund: Alles so gewünscht**

In der Verhandlung anwesende Vertreter der Bundesregierung (Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes und Finanzministerium, Anm.) hielten dem entgegen, dass dies alles so gewünscht sei. Werden in Wien die inkriminierten Automaten weiter betrieben, handle es sich schlicht um eine "verbotene Ausspielung". Die Landesbewilligungen seien "erloschen", der Eingriff in solche Genehmigungsbescheide sehr wohl möglich, wurde versichert.

Betont wurde auch, dass sich die Kompetenzlage geändert habe. Die Automaten würden nun in das Bundesmonopol fallen. Damit sei auch der Bundesgesetzgeber für Konzessionen zuständig. Hervorgehoben wurde auch, dass die Übergangsfrist (abgesehen von der Steiermark, Anm.) immerhin vier Jahre betragen habe. Klargestellt wurde auch, dass die angefochtenen Bestimmungen im öffentlichen Interesse lägen - also insbesondere im Interesse des Spielerschutzes. Verwiesen wurde etwa auf das "hohe Suchtpotenzial" von Glücksspielautomaten. Wie der Verfassungsgerichtshof die Causa beurteilt, ist noch offen. Die Entscheidung wird entweder schriftlich oder in einer weiteren öffentlichen Sitzung verkündet.

„www.volksblatt.li“, 02.03.2015

## DU-Fraktion will Casino-Lizenzvergabe lockern

VADUZ - Wie die DU-Fraktion am Montag auf einer Pressekonferenz bekanntgab, will sie das Geldspielgesetz lockern. Das Gesetz soll dahingehend geändert werden, dass nicht mehr nur eine Casino-Konzession vergeben wird, sondern in Form von Bewilligungen mehrere Personen unter bestimmten Voraussetzungen ein Casino in Liechtenstein betreiben können.



(Foto: Shutterstock)

Das vor rund vier Jahren beschlossene Geldspielgesetz sieht vor, dass ein Casino in Liechtenstein nur gegen Konzession betrieben werden darf. Bisher war nur eine Konzession angedacht, um welche sich seit Februar 2011 die Casino Vaduzerhof AG und die Casino Admiral AG im Rechtsstreit befinden. Zuletzt beschloss der Staatsgerichtshof, dass das Konzessionsverfahren neu ausgeschrieben werden müsse.

### **DU-Fraktion bringt Gesetzesänderung ein**

In der Gesetzesänderung, welche die DU-Fraktion am Mittwoch vorstellte, soll es nicht mehr nur eine Konzession geben. Vielmehr dürfe jeder, der gewisse Voraussetzungen erfüllt, um eine Bewilligung zum Casino-Betrieb ansuchen. Wie viele Bewilligungen vergeben werden, ist nicht beschränkt.

„Miss“, März 2015

### ✚ TOP SWAP

Am 13. und 14. März geht die Tauschbörse *Top Swap* in die nächste Runde: Mit einem Beitrag von € 5 kannst du fünf Kleiderstücke ins *Novomatic Forum* am Naschmarkt mitbringen und gegen fünf neue Teile tauschen. Die Teile werden am Eingang eingecheckt und im Stil einer Modeboutique arrangiert. Klingt cool? Ist auch so!

„Casino International“, Februar 2015



www.novomatic.com

## DOMINATOR® CURVE

TAKE THE STRAIGHT LINE  
TO SUCCESS



Progressive Standalone Jackpot

DOMINATOR® CURVE screen:  
40" Full HD LED backlight screen  
for gripping graphics display

TouchDeck player interface

DOMINATOR® CURVE offers an  
exclusively designed range of games.

### Featured Game: Lucky Rose™

All you need are 25 lines and a little luck  
to crack the Progressive Standalone Jackpot!  
The Lucky Rose™ will keep her fingers crossed  
for you as you turn the Wheel of Luck.

- 25-line, 5-reel video game including a Progressive Standalone Jackpot (4 levels)
- Top award: 5,000 times bet per line on single line
- Recommended player category: Fun Player



DOMINATOR® CURVE

SLOT PRODUCTS



PANTHER ROULETTE™



ELECTRONIC TABLE GAMES



MANAGEMENT SYSTEMS  
& JACKPOTS



NOVOMATIC BIOMETRIC  
SYSTEMS™



SIGNS & ACCESSORIES



NOVOMATIC – WINNING TECHNOLOGY

International Sales:  
Jens Einhaus, Phone: +43 2252 606 319, sales@novomatic.com

AUSTRIAN  
GAMING INDUSTRIES  
NOVOMATIC GROUP

„Casino International“, Februar 2015

A promotional image for the 'Book of Ra deluxe' slot machine. The central focus is a large, white and gold slot machine with a red ball on top. The reels show various symbols including a man in a hat, a pharaoh's head, and a scarab beetle. In the background, a man in a brown hat and suit smiles. To the left, a smartphone displays the game interface with symbols like '10', 'K', 'Q', 'J', and 'A'. Above the phone, a laptop also shows the game. The background features an Egyptian desert landscape with pyramids and a sunset sky. Two framed icons are visible: a golden chest and a blue scarab beetle.

**BOOK OF RA** deluxe

A promotional image for the 'Lucky Lady's Charm deluxe' slot machine. It features a blonde woman in a green dress with her hands raised, surrounded by glowing symbols: a purple 'A', a green clover, a red ladybug, and a blue horseshoe. The text 'Lucky Lady's Charm' is written in a stylized font at the bottom.

**Lucky Lady's Charm** deluxe

A promotional image for the 'Mighty Trident' slot machine. It depicts a blue trident-wielding figure (Mercury) against a blue background with a compass rose and a classical building. The text 'MIGHTY TRIDENT' is prominently displayed in a stylized font.

**MIGHTY TRIDENT**

Visit us at

**ICE**

**Totally Gaming**

ExCel, London  
February 3rd - 5th, 2015  
Stand No. 54-140

NOVOMATIC - WINNING TECHNOLOGY



[www.greentube.com/en/casino](http://www.greentube.com/en/casino)

**green  
...tube**

NOVOMATIC INTERACTIVE